

## Die letzte Spende zu Ostern

Wilfried Gordzielik hat sich 150 Mal Blut abzapfen lassen

**NEUMÜNSTER** Zum 150. Mal war am Ostersonnabend der 73-jährige Wilfried Gordzielik zu einer Blutspende beim DRK-Kreisverband an der Schützenstraße. Ein besonderes Motiv habe er nicht gehabt, meinte der ehemalige Kraftfahrer: „Mit 18 habe ich gedacht, das muss ich mal machen und bin dabei geblieben“, erklärte er und wendete sich seinem Osterfrühstück mit Rührei und Krabben zu.

„Ich habe im Alter keine Probleme mit einer Spende. Es geht mit gut“, so der Neumünsteraner. Jetzt hat er die Altersgrenze erreicht, in der von 18 bis 73 Jahren gespendet werden kann. „Das ist schon eher selten, dass jemand eine solche Zahl schafft“, meinte Tim Habich, Referent für Öffentlichkeits-



**Kirsten Beck** vom Blutspendedienst Nord übergab Wilfried Gordzielik, der zur 150. Blutentnahme antrat, ein kleines Osterpräsent, das alle Spender erhielten.

FOTO: MERZ

arbeit beim Blutspendedienst Nord. Insgesamt sei derzeit die Situation relativ gut. Die Kliniken könnten ausreichend versorgt werden. Noch über die Feiertage wurde das Blut aufbereitet und an die Kliniken ausgeliefert. Ungefähr 70 000 Spen-

den benötigt der Blutspendedienst Nord im Jahr, und es werden immer wieder neue Spender und Helfer gesucht, weil die Anzahl der benötigten Spenden stetig steigt. Der nächste Spendetermin ist am Freitag, 17. Mai, an der Schützenstraße. *mz*